

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 10

Artikel: Behördentage in Thun
Autor: Nyfeler, Patrick
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Behördentage in Thun

Bereits zum neunten Mal hat die B&T AG, Thun, Grosshändler und letzter verbleibender Hersteller von Handfeuerwaffen für den Behördenmarkt in der Schweiz, die Behördentage in der Schiessanlage Guntelsey in Thun durchgeführt.

Die Behördentage der B&T AG sind der grösste Anlass seiner Art in der Schweiz. An zwei Tagen konnten geladene Gäste schergewichtig aus dem Behördensektor die Stände von 42 Herstellern besuchen.

Dabei war es nicht bloss möglich, die neusten Produkte aus den Bereichen Schutz, Tragesysteme, Transport, Optronik, Waffen und Munition zu betrachten und damit zu manipulieren, sondern es bot sich ebenfalls die Gelegenheit, Handfeuerwaffen aus dem eigenen Hause, Munition von Simunition FX sowie einen kleinen Teil der Produktpalette von Heckler & Koch im scharfen Schuss zu testen.

Erster Trend: Besserer Schutz

Ein erster Trend, der bei verschiedenen Ausstellern erkennbar war, ist der verbesserte Schutz von Einsatzkräften – sei dies nun bei der Armee oder bei der Polizei.

Es geht darum, möglichst leichte und modulare Schutzsysteme anzubieten, die

bei vollem Schutz (je nach Ausführung bis gegen Gewehrkaliber) auf Einsatz sowie Vorlieben der Träger abgestimmt werden können und dabei die Beweglichkeit nur minimal beeinträchtigen sollen.

Zweiter Trend: Carry Optics

Ein zweiter Trend, der in den letzten Jahren vermehrt beobachtet werden kann, sind Optiken auf Faustfeuerwaffen. Das Ziel ist dabei klar, dem Waffenträger bei gleichem – sprich in der heutigen Zeit mit breiter Aufgabenpalette im Polizeibereich geringem – Trainingsaufwand eine schnellere Zielerfassung bei höherer Treffergenauigkeit zu ermöglichen.

Der Autor konnte sich beim Schiessversuch davon überzeugen, dass Zielerfassung und Bekämpfung gegenüber einer herkömmlichen Waffe – ohne entsprechendes Training – klar schneller und präziser erfolgen. Obschon in der Schweiz erst vereinzelte Spezialeinheiten mit Pisto-

len welche über integrierte Leuchtpunktvisiere verfügen ausgestattet sind, werden wir die Entwicklung gespannt für Sie weiterverfolgen.

Dritter Trend – gegen Terror

Die traurigen Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit haben klar aufgezeigt, dass sich Sicherheitskräfte künftig vermehrt mit Terrorszenarien konfrontiert sehen. Potenzielle Angreifer sind dabei gewaltbereiter sowie besser ausgebildet, organisiert und ausgerüstet und aus diesem Grund nähert sich die vorgestellte Polizeiausrüstung sowie das in den Workshops und Vorführungen der Hersteller vorgestellte Wissen immer näher der Ausrüstung von regulären Streitkräften an.

Eine Neuigkeit, die in Thun vorgestellt wurde und den Trend zu leistungsstärkeren Waffen ebenfalls aufnimmt, ist das BT-Sturmgewehr APC 308. Wie der Name schon sagt, ist die relativ leichte und modulare APC (Advanced Police Carbine) für das leistungsfähige NATO-Kaliber 7.62×51mm (Zivilbezeichnung .308 Winchester) ausgelegt. Beim APC handelt es sich um einen Gasdruckklader, der gemäss Hersteller eine universelle Polizeiwaffe sowohl für den Streifendienst, für Sicherungsschützen wie auch für Interventionseinheiten ist.

In verschiedenen Workshops wurde den Teilnehmern aktuelle Themen wie Verteidigung gegen Angriffe im Nahbereich, Persönlicher ballistischer Schutz, Moderne Polizeibewaffnung, das Öffnen von Türen oder Vor- und Nachteile von kurzen Läufen bei Langwaffen vorgestellt.

Zum Veranstalter B&T AG

Das Unternehmen wurde im Mai 1991 von Karl Brügger und Heinrich Thomet als Kollektivgesellschaft unter dem Namen Brügger & Thomet in Spiez gegründet, um Schalldämpfer (SD) herzustellen.

2001 brachte Brügger & Thomet mit der Brügger & Thomet MP9 seine erste Maschinenpistole auf den Markt. Es folgte die «APR»-Familie von Scharfschützengewehren, der «GL-06»-Granatwerfer oder APC. B&T ist seit 2005 ISO-zertifiziert und beschäftigt aktuell rund 80 Mitarbeiter. Im April 2011 wurde der Firmenname von Brügger & Thomet AG in B&T AG geändert.

Patrick Nyfeler 



Bild: B&T AG

Behördentage von B&T AG in Thun: APC im Kaliber .223 beim praktischen Versuch.